

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Stadtrates Stadtprozelten am Mittwoch, 05.06.2013 im Sitzungssaal Altes Rathaus Neuenbuch

Anwesende:

1. Bürgermeisterin

Frau 1. Bürgermeisterin Claudia Kappes

2. Bürgermeister

Herr FD Walter Adamek

3. Bürgermeister

Herr Rainer Kroth

Mitglieder Stadtrat

Herr Marco Birkholz

Frau Sibylle Birkholz

Herr Herbert Haider

Frau Regina Markert

Herr Wolfram Meyer

ab 20.10 Uhr

Herr Hartmuth Piplat

Herr Wolfgang Roth

Herr Thomas Schreck

Herr Carlo Tauchmann

Schriftführerin

Frau Regina Wolz

Entschuldigt:

Mitglieder Stadtrat

Herr Berthold Ruks

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 22:40 Uhr

Bgmin. Kappes eröffnete die Sitzung und stellte die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Einwände zum Sitzungsprotokoll vom 21.03.13 wurden nicht erhoben.

Öffentliche Sitzung des Stadtrates Stadtprozelten am 05.06.2013 - 2 -

Einwände zum letzten Sitzungsprotokoll vom 11.04.13 wurden wie folgt erhoben:

Stadtrat Piplat wies darauf hin, dass es auf Seite 4 des Protokolls anstatt imitiert – den Hilferuf initiiert heißen muss.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gratulierte Bgmin. Kappes dem 3. Bgm. Kroth noch nachträglich zu seinem 50. Geburtstag vom 11.05.
Weiterhin gab sie auch Glückwünsche an Stadträtin Birkholz zum Geburtstag weiter.

TOP 1 BESCHLUSSFASSUNG ZUR HAUSHALTSGENEHMIGUNG 2013

Dem Stadtrat gingen der Bescheid des Landratsamtes vom 23.05.13 sowie der Beschluss aus 2012 mit der Sitzungsladung zu.

Bgmin. Kappes verwies auf die bisherige sparsame Haushaltsführung.

Stadtrat Piplat sah keine Alternative zu dem geforderten Beschluss des Landratsamtes. Gleichwohl sei es zudem schwer – auch im Hinblick auf die geplanten Projekte – zu agieren.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Stadtrat von Stadtprozelten bestätigt die Selbstverpflichtung gemäß dem Beschluss des Stadtrates vom 13.01.2013.

Abstimmungsergebnis:

<u>Mitglieder</u>		Abstimmungs- ergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwe- send u. stimmbe- rechtigt	für den Be- schluss	gegen den Be- schluss
13	11	11	0

TOP 2 HAUSHALTSMITTELBEREITSTELLUNG ZUM KOMMUNALEN FÖRDERPROGRAMM 2014/2015

Bgmin. Kappes führte hierzu aus, dass das bisherige Kommunale Förderprogramm zum 31.12.13 ausläuft. Für die Folgejahre 2014/15 muss ein neuer Antrag bei der Regierung gestellt werden

Die Beratungen durch das Büro Neu werden sehr gut angenommen; weitere Förderanträge sind zu erwarten.

Bei einem „Netto“-Miteinsatz der Stadt von 24.000,00 €/Jahr könnten insgesamt Zuschüsse von 60.000,00 € bewilligt werden. (Aufteilung 40/60 Stadt/Regierung).

Der Haushaltsansatz müsste über 60.000,00 € lauten; wobei 36.000,00 € wieder von der Regierung als Förderung zurückkommen.

Im Stadtrat war man sich darüber einig, das Förderprogramm wie bisher weiterlaufen zu lassen.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Stadtrat von Stadtprozelten stellt für das Kommunale Förderprogramm Mittel in Höhe von 60.000,00 €, jeweils für die Jahre 2014 und 2015 im Haushaltsplan zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

<u>Mitglieder</u>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. stimmberechtigt	für den Beschluss	gegen den Beschluss
13	12	12	0

TOP 3 BESCHLUSSFASSUNG SATZUNGSÄNDERUNG ZUR GESTALTUNGSSATZUNG

Bgmin. Kappes erläuterte, dass nach Fachgesprächen mit dem Landratsamt, RA Schaeffer, Frau Kircher von der Regierung und Herrn Neu in Bezug auf das Klageverfahren bezüglich der Werbetafel der Geltungsbereich der Gestaltungssatzung nochmals konkretisiert werden sollte.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

**1. Änderungssatzung
zur Gestaltungssatzung der Stadt Stadtprozelten**

Der Stadtrat von Stadtprozelten erlässt folgende Satzung zur Änderung der Gestaltungssatzung vom 16.04.2012:

§ 1

Unter Punkt Nr. 2 Räumlicher Geltungsbereich (Seite 5) der Gestaltungssatzung wird nach dem 1. Absatz folgender Absatz aufgenommen:

„Bezüglich der Abwägung zur Festlegung des Geltungsbereiches dieser Satzung wird auf das SEK (Stadtentwicklungskonzept) vom Oktober 2009 und die Sanierungssatzung vom 22.06.2012 mit Begründung sowie auf die vertiefte Denkmalpflegerische Untersuchung vom 31.12.2010 verwiesen.“

§ 2

Diese Satzung tritt am Tag nach der Bekanntmachung in Kraft.

Abstimmungsergebnis:

<u>Mitglieder</u>		Abstimmungs- ergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwe- send u. stimmbe- rechtigt	für den Be- schluss	gegen den Be- schluss
13	12	12	0

TOP 4 BRANDSCHUTZ: ANSCHAFFUNG EINER DREHLEITER DURCH DIE SÜDSPESSARTKOMMUNEN

Dem Stadtrat ging bereits mit der Sitzungsladung Unterlagen (Kosten, Verteilungsschlüssel etc.) zu.

Bgmin. Kappes merkte an, dass dies nur ein Grundsatzbeschluss sei. Konkrete Vorgaben wurden noch nicht gemacht – auch bestünde vereinzelt in anderen Gremien Diskussionsbedarf bezüglich des Verteilungsschlüssels.

Mittlerweile sei ein möglicher Standort für die Drehleiter durch die Feuerwehren auf Faulbach festgesetzt worden. Hier sind auch die laufenden Kosten durch den Verteilungsschlüssel von allen Kommunen zu decken.

Stadtrat Meyer fragte nach, ob dann auch die Einnahmen bei Einsätzen durch die Drehleiter weitergegeben werden.

Bgmin. Kappes wird diesen Punkt nachfragen.

Stadtrat Piplat hoffte, dass dieses gemeinsame Feuerwehrprojekt im Südspessart zu weiteren „Bündelungsaktionen“ animiert.

Stadträtin Markert erklärte, dass bereits durch die neue Leitstelle Aufgaben und Material gebündelt wird.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Stadtrat von Stadtprozelten ist grundsätzlich bereit, sich an der Beschaffung einer Drehleiter für die Feuerwehren der Südspessartkommunen zu beteiligen.

Abstimmungsergebnis:

<u>Mitglieder</u>		Abstimmungs- ergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwe- send u. stimmbe- rechtigt	für den Be- schluss	gegen den Be- schluss
13	12	12	0

TOP 5 ÄNDERUNG DES FLÄCHENNUTZUNGSPLANES "KLINIKGEBIET WERTHEIM" - VORENTWURF- UND BEBAUUNGSPLAN "KLINIKGEBIET WERTHEIM" -VORENTWURF- FRÜHZEITIGE ANHÖRUNG DER TRÄGER ÖFFENTLICHER BELANGE NACH § 4 ABS. 1 BAUGB

Die Stadt Stadtprozelten wird als Träger öffentlicher Belange gehört:

Die Krankenhaus Wertheim gemeinnützige GmbH betreibt die in ihrem Eigentum stehende Rotkreuzklinik Wertheim. Da die Rotkreuzklinik bereits mehrere Jahrzehnte alt ist und den Anforderungen an einen modernen Klinikbetrieb nicht mehr genügt, wird der Neubau einer Klinik in Wertheim angestrebt. Der alte Standort ist hierfür nur bedingt geeignet, da die Fläche des alten Standortes für das neue bauliche Konzept der Rotkreuzklinik zu klein und die Topographie für den Neubau ungünstig ist. Demgegenüber bietet sich die Fläche des Grünenwörter Kirchwegflurs, welche südlich des Wohngebietes „Auf der Bestenheider Höhe“, westlich des Bestenheider Höhenweges, östlich des Messegeländes Reinhardshof und nördlich des Berliner Rings liegt, zur Ansiedlung der Klinik an. Dieses Gebiet ist verhältnismäßig eben, verkehrstechnisch bereits heute gut angebunden und von ausreichender Größe, so dass nicht nur Erweiterungspotenzial für die Zukunft besteht, sondern neben der neuen Klinik ggf. auch ein integriertes Gesundheitszentrum errichtet werden kann.

Der rechtskräftige Flächennutzungsplan der Stadt Wertheim weist für die Fläche ein Sondergebiet mit der Zweckbestimmung „Sport“ aus. Um die bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen für die Ansiedlung der neuen Klinik samt integriertem Gesundheitszentrum zu schaffen, bedarf es der Durchführung von Bauleitplanungsverfahren zur Änderung des Flächennutzungsplanes. Parallel hierzu erfolgt die Aufstellung des Bebauungsplanes.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Stadtrat von Stadtprozelten nimmt die Änderung des Flächennutzungsplans 89 der Stadt Wertheim für das „Klinikgebiet Wertheim“ und über die Erstellung einer örtlichen Bauvorschrift zum Bebauungsplan „Klinikgebiet Wertheim“ zur Kenntnis.

Es werden keine Bedenken/Äußerungen abgegeben.

Die weitere Beteiligung im Verfahren, kann bei gleichbleibender Planung von der Verwaltung abgewickelt werden.

Abstimmungsergebnis:

<u>Mitglieder</u>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. stimmberechtigt	für den Beschluss	gegen den Beschluss
13	12	12	0

TOP 6 LÄNDLICHE ENTWICKLUNGSKONZEPT (ILEK) - ANERKENNUNG DES LEITFADENS UND EINRICHTUNG EINES ALLIANZMANAGEMENTS

Bgmin. Kappes führte aus, dass abschließend zum ILEK-Prozess ein Vorschlag für den Beschluss des Gemeinde-/Stadtrats zur Anerkennung des ILEK sowie für die Einrichtung eines Allianzmanagements (nach Projekten) erarbeitet wurde.

Alle anderen Spessartkommunen haben bereits diesem Beschlussvorschlag zugestimmt.

In einfachen Worten geht es darum, einen „Kümmerer“ bei dem alle Fäden zusammenlaufen zu finden.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Das „Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept (ILEK)“ mit Flächenmanagementdatenbank und Vitalitäts-Check wird als Leitfaden für die gemeinsame Entwicklungsstrategie innerhalb der Kommunalen Allianz Südspessart zustimmend zur Kenntnis genommen.

Es dient als Grundlage für die künftigen gemeinsamen Aktivitäten der beteiligten Kommunen und als Handlungsleitfaden für die weitere Bearbeitung bzw. Umsetzung örtlicher und überörtlicher Projekte zur Stärkung der Region und zur Steigerung der Wertschöpfung in den Allianz-Gemeinden.

Die Auswahl und Umsetzung der überörtlichen Projekte und Vorhaben erfolgt nach Abstimmung in der Lenkungsrunde von Fall zu Fall zu einem späteren Zeitpunkt. Finanzierung und Ausführung bedürfen dann der Zustimmung der jeweils beteiligten Kommunen.

Mit der Einrichtung eines Allianzmanagements zur Umsetzung und Begleitung der von der Allianz ausgewählten Handlungsfelder und Projekten besteht Einverständnis.

Abstimmungsergebnis:

<u>Mitglieder</u>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. stimmberechtigt	für den Beschluss	gegen den Beschluss
13	12	12	0

TOP 7 BERICHT DER BÜRGERMEISTERIN

a) Termine

Bgmin. Kappes gab folgende Termine zur Kenntnis:

Nächster Sitzungstermin: 18.07. (Beginn ca. 18.30 Uhr im alten Rathaus)
Weiterer Sitzungstermin: 01.08.

Vorstellung Projekte der Studenten Städtebau: 16.07. in der Stadthalle

Waldtag: 14.09.

b) Asphaltarbeiten

Bgmin. Kappes erläuterte, dass die Asphaltarbeiten im Einmündungsbereich Kleine Steig / Feldweg zum Bolzplatz fast abgeschlossen sind. Die Ausbes-

serungsarbeiten vor der Einfahrt am Ruheforst sind mit Vollsperrung für den 12.07.13 vorgesehen. Weiterhin sollen auch verschiedene schadhafte Stellen in Neuenbuch (Gemeindegrabenweg, Friedhofstr.) mit ausgebessert werden.

Zudem merkte sie an, dass auch wieder eine Aktion für Straßeneinläufe mit einer Fachfirma geplant sei.

Für eine fachgerechte Sanierung am Ruheforst fallen Kosten in Höhe von netto 3.837,00 € an; die anderen Sanierungsarbeiten im Bereich Neuenbuch sollen einfacher ausgeführt werden.

Im Stadtrat war man mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

Stadträtin Markert sprach die Risse in der Straßenmitte an der Ortsverbindungsstraße nach Neuenbuch an. Sie bat auch diese Risse schließen zu lassen.

c) Seilrutsche

Bgmin. Kappes gab das Vorliegende Konzept dem Stadtrat kurz zur Kenntnis.

Dem zukünftigen Betreiber stellt gerne sein Projekt noch einmal im Stadtrat vor.

Dem Stadtrat soll zur internen Verwendung die Unterlagen per Email erhalten.

d) Schulverband Dorf-/Stadtprozelten

Bgmin. Kappes führte aus, dass der Kindergarten von Dorfprozelten gegeben hat aufgrund von Umbauarbeiten im Kindergarten zwei Klassenräume bis zu den Sommerferien in der Schule belegen zu dürfen. Dies wurde zugesichert.

e) Dach alte Schule Stadtprozelten

Bgmin. Kappes gab bekannt, dass nun eine Voruntersuchung durch den Architekt Fuchs bezüglich des Zustandes des Daches der alten Schule vorliegt. Herr Architekt Fuchs wird in eine der nächsten Sitzungen die Sachlage darstellen.

f) Schulverband Faulbach

Letzte Woche fand eine Sitzung des Schulverbandes Faulbach statt. Eine Zusammenfassung war bereits aus der Presse zu entnehmen. Kernpunkt seien die sinkenden Schülerzahlen, was zwangsläufig zu einer Steigerung der Betriebskostenumlage führt. Z.Zt. besuchen 284 Kinder die Schule in Faulbach; 34 davon aus Stadtprozelten; die Betriebskostenumlage belaufe sich auf 86.000,00 € (Vorjahr 80.000,00 €)

Weiterhin sei anzumerken, dass die Sanierungsarbeiten abgeschlossen sind und der Kostenrahmen eingehalten wurde.

Zudem wurde der Haushalt für 2013 beschlossen.

g) Stadtarchiv

Bgmin. Kappes gab bekannt, dass bezüglich des überregionalen Bezuges im Stadtarchiv ein Förderantrag bei der Sparkassenkulturstiftung sowie beim Bezirk von Unterfranken gestellt wurde.

TOP 8 BÜRGERFRAGEN ZUR TAGESORDNUNG

Es waren keine Bürger anwesend.

.....
Claudia Kappes
1. Bürgermeisterin

.....
Regina Wolz
Schriftführerin